

was man sie heißt, so ließen sie sich damit begnügen.“ Und damit nahm Eulenspiegel Urlaub und schied von dannen; aber er verdiente nirgends großen Dank.

Wie Eulenspiegel zu Berlin ein Büttel oder Stadtknecht wurde, und große Lust hatte, den Bauern Geld oder Pfand auszutragen.

Eulenspiegel brachte es dahin, daß man ihn in Berlin zu einem Büttel oder Stadtknecht machte. Da ist er einstmal's ausgeschied worden in ein Dorf, Geld zu fordern von einem Bauer, der nicht gern Geld hergab, oder vielleicht arm war. Eulenspiegel lief mit seinem Spießlein ohne Arg dahin. Da kam der Teufel zu ihm in Bauerngestalt; Eulenspiegel merkte aber wohl, daß es der Teufel war. Sie fingen mit einander zu reden an. Der Bauer sprach: „Willst Du Geld fordern, oder einbringen? laß uns mit einander Gesellschaft machen, denn ich gehe auf einen verborgenen Schatz, den will ich einbringen und mit Dir theilen.“ Eulenspiegel gedachte: Du hast schon oft gehört, der Teufel müsse viel Schätze zu finden wissen und wurde der Sache mit ihm eins. Da kamen sie durch ein Dorf; dort hörten sie ein Kind schreien und weinen; zu dem trat seine Mutter und sprach im Zorn: „So schreie, daß Dich der Teufel hole!“ Da sprach Eulenspiegel: „Hörst Du nicht, man will Dir ein Kind geben, warum nimmst Du es nicht?“ Der Teufel sprach: „Lieber, es ist der Mutter nicht Ernst, sie hat es nur im Zorn gesagt.“ Darauf gingen sie fort über das Feld, und kamen zu einer großen Heerde Säue und eine große feiste Sau war aus der Heerde ausgebrochen, und der Hirt lief ihr nach, um sie wieder zur Heerde zu bringen, und rief: „Daß Dich der Teufel hole!“ Eulenspiegel hätte gern einen Theil davon gehabt, und sprach: „Hörst Du nicht? da giebt man Dir jetzt eine Sau, warum nimmst Du sie nicht? Ich will Dir forthin die Gesellschaft aufsagen.“ Der Teufel sprach: „Lieber, was wollt' ich mit der Sau thun? Es ist ihm auch nicht Ernst, und wenn ich sie nähme, so müßte sie der arme Hirt bezahlen; ich warte auf ein Besseres.“ Eulenspiegel gedachte: aha auf einen Schatz! Hierauf gingen sie bis in den Hof, da Eulenspiegel Geld fordern sollte; da stand der Vater in der Scheuer und drasch Korn. Sobald er Eulenspiegel mit der Büchse sah, sprach er: „Bist Du schon wieder da; ich wollte, daß Dich der Teufel holte!“